

Sozialwissenschaftliche Gesellschaft e.V.

www.muendener-gespraech.de

E I N L A D U N G 60. MÜNDENER GESPRÄCHE

Bodenreform und Staats- finanzierung

Zum 120. Todestag von
Henry George

VORTRÄGE UND DISKUSSIONEN
am Samstag/Sonntag 18. und 19. November 2017
Silvio-Gesell-Tagungsstätte
Wuppertal

Kontakte

Sozialwissenschaftliche Gesellschaft

Geschäftsstelle: Dipl.-Volksw. Ass. jur. Jörg Gude,
Wiedel 13, 48565 Steinfurt | E-Mail: JoergGude@aol.com

Tagungsstätte: Silvio Gesell Tagungsstätte

Schanzenweg 86 | 42111 Wuppertal
Telefon: 02053-423766 | Telefax: 02053-423799

E-Mail: ab@silvio-gesell-tagungsstaette.de
www.silvio-gesell-tagungsstaette.de

Anfahrt: <http://sgt-wuppertal.de/kontakt/anfahrt/>

EINFÜHRUNG

Nachdem die Krise auf den internationalen Finanzmärkten als Immobilienkrise in den USA begonnen hatte, setzten in Wechselwirkung mit sinkenden Zinsen horrende Bodenpreissteigerungen und eine exorbitante Spekulation mit dem Boden ein. Sie führten zu stark überhöhten Immobilienpreisen und Wohnungsmieten, bis die Blase platzte und die gesamte Weltwirtschaft mit in den Abgrund riss. Die weitgehend „bodenlose“ Wirtschaftswissenschaft konnte die Krise 2008 nicht voraussehen – sie versagte kläglich. Auch vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Niedrigzinsphase wird bezahlbares Wohnen zunehmend zum Problem. Die Niedrigzinsphase kam nicht etwa dem Faktor Arbeit zugute, sondern erhöhte die Bodenerträge und Bodenwerte. Die Wirtschaftswissenschaft und die von ihr angeleitete Politik sowie die Zivilgesellschaft hatten und haben all dem nicht wirklich etwas entgegenzusetzen. Bedingt durch ihre neoklassische Prägung, die den Boden als eigenständigen Produktionsfaktor eliminierte, ist die Wirtschaftswissenschaft hinter den Stand von vor 100 Jahren zurückgefallen, der mit den Arbeiten von Pierre Proudhon, Henry George, Michael Flürscheim, Silvio Gesell und Franz Oppenheimer erreicht war.

Es war insbesondere das Verdienst von Henry George – dessen Todestag 2017 zum 120. Mal jährt – auch auf den Zusammenhang zwischen Bodenerträgen und Besteuerung hingewiesen zu haben. Seine Nachfolger (darunter v.a. der amerikanische Ökonom Mason Gaffney) entwickelten seine Gedanken fort. Danach können die Bodenerträge als „sozialer Überschuss“ interpretiert werden; höhere Steuerlasten schmälern diesen Überschuss und umgekehrt. Nach Henry George ist dieser soziale Überschuss jedoch ein – durch die Gemeinschaft geschaffenes – Gemeingut. Dieses darf nicht privatisiert werden, wie es gegenwärtig geschieht. Das Mittel der Wahl zur Vergemeinschaftung der Bodenrente ist nach Henry George eine Bodenwertsteuer. Diese wollte er als einzige Steuer einsetzen und alle anderen Steuerarten abschaffen. Mit diesem radikalen Vorschlag einer Single Tax, der schon auf die französische Physiokraten (und noch weiter) zurückgeht, wollte er Ziele versöhnen, die nach der vorherrschenden Wirtschaftswissenschaft nicht gleichzeitig erreichbar sind: Zugang zum Boden, Verteilungsgerechtigkeit, Effizienz sowie die auskömmliche Dotierung der Staatsfinanzen. Der Blick über die Grenze zeigt, dass es sich bei den Ideen nicht nur um Hirngespinnste handelt.

Im Rahmen der Tagung wird das Verhältnis von Ökonomie und Gesellschaft zum Boden (Land und Natur) reflektiert und der systematische Zusammenhang mit der Staatsfinanzierung beleuchtet. Letztlich führt dies auch zur Diskussion um den Charakter des Staates an sich. Derzeit sichert er die Privatisierung der ökonomischen Renten zugunsten einer Minderheit ab und kann seine eigene Finanzierung nur durch ein repressives Abgabensystem sicherstellen. Reformen wie Proudhon oder George zeigten Alternativen hierzu auf. Es gilt mehr denn je, sich auf diese Theorien zu besinnen und sie fortzuentwickeln.

PROGRAMM

Samstag, 18. November 2017

- 9.15 Uhr **Begrüßung und Einführung in die Tagung**
Dipl.-Volksw. Ass.jur. Jörg Gude, Steinfurt
- 9.30 Uhr **Von den Physiokraten bis zur Neoklassik:
Henry George und der vergessene Faktor Land**
Dipl. sc.pol.Univ. Bernadette Felsch, München
- 10.45 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Bezahlbarer Wohnraum durch Planungswert-
abschöpfung oder fortentwickelte Sozial-
bindung aus Art. 14 Abs. 2 GG**
Prof. Dr. Fabian Thiel, Hochschule Frankfurt/M.
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 14.30 Uhr **Staatliche Überschüsse – Spielraum für
Steuerentlastungen?**
Dipl.-Volkswirt Heinz Gebhardt, RWI Essen, AK Steuerschätzung
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr **Landreform und Staatsfinanzen – zur Single
Tax von Henry George**
Prof. Dr. Dirk Löh, Hochschule Trier, Umwelt-Campus Birkenfeld
- 18.00 Uhr Abendpause
- 20.00 Uhr **Zeit für informelle Gespräche**

Sonntag, 19. November 2017

- 9.15 Uhr **Henry Georges verstreutes globales Erbe:
Was können wir für die Bodenwertsteuer-
Diskussion in Deutschland von der Hand-
habung in anderen Ländern lernen?**
David Kapfer, M.Sc. Wirtschaftsingenieur, ehem. Gastwissen-
schaftler zur Bodenwertsteuer am Mercator Research Institute
on Global Commons and Climate Change (MCC), Berlin.
- 10.15 Uhr Kaffeepause
- 10.45 Uhr **Diskussion zum Vortrag und
zusammenfassendes Rundgespräch**
- 12.30 Uhr **Ende der Tagung** *Änderungen vorbehalten!*

ANMELDUNG

Ausführliche Informationen zur Anmeldung
und ein Online-Formular finden Sie unter:

<https://goo.gl/4TcQF4>